

Filmpädagogisches Begleitmaterial

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und selbstreflexiver als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

FAMILIENBANDE

KARERA GA HONKI DE AMU TOKI WAR

Japan 2017

Regie: Naoko Oigami

Spielfilm, OmeU mit dt. Einsprache, 127 Minuten

Empfohlen ab 11 Jahre

Themen

Familie, Familienmodelle, Zusammenhalt, Transgender, Trans/Menschen, Patchwork-Familie, Vernachlässigung, Vertrauen, Alltag, Liebe

Inhalt des Films

Tomos Mutter Hiromi hat mal wieder ihren Job verloren. Häufig kommt sie betrunken nach Hause – und plötzlich gar nicht mehr. Die Elfjährige flüchtet zu ihrem Onkel Makio und dessen neuer Freundin, der Transfrau Rinko. Bei Rinko und ihrer Familie ist nicht nur äußerlich manches anders als Tomo es kennt: mit ungewohnter Wärme und Fürsorge bemüht sich Rinko, dem Mädchen ein neues Zuhause zu bereiten. In der Schule gilt Tomo wegen ihrer neuen Familie bald als Freak – sie, die sich vor kurzem noch für ihren schwulen Schulfreund Kai geschämt hat. Zwischen Abgrenzung und Zugehörigkeit muss sich Tomo neu verorten – da taucht ihre Mutter wieder auf.

Vor dem Film

Erwartungen an den Film

Gemeinsam wird das Szenenbild aus dem Film betrachtet und über den anstehenden Festivalbesuch und die Erwartungen an den Film gesprochen:



- Was seht ihr auf dem Bild?
- Welche Personen könnt ihr erkennen?
- Was machen sie in dieser Szene?
- Wie sehen die Personen aus?
- Was fällt euch zum Titel FAMILIENBANDE ein? Was könnte in einem Film passieren, der so heißt?

Nach dem Film

Fragen und Reaktionen zum Film

Da Filme uns alle berühren und dabei ganz unterschiedliche Gefühle hervorrufen können, ist es wichtig, nach dem Filmerlebnis erste Reaktionen aufzufangen und den Raum für erste Fragen zu öffnen. Folgende Fragen können besprochen werden:

- Wie ging es euch im Kino nach dem Film?
- Welche Gefühle hattet ihr beim Filmerleben?
- Gibt es Szenen oder Themen aus dem Film, über die ihr gerne sprechen wollt?
- Welche Fragen sind im Film offen geblieben?
- Gibt es etwas, was ihr nicht verstanden habt?

Thema Familie

„Meine Familie“

Im Film FAMILIENBANDE lebt Tomo sich in ihrer neuen Familie ein. Da ihre Mutter plötzlich verschwindet, findet sie bei ihrem Onkel und seiner Lebensgefährtin ein neues Zuhause. Tomo erlebt dort Sachen, die sie sonst vermisst hat und findet eine Ersatzmutter, die viel mütterlicher ist als ihre eigentliche Mutter. Der Film zeigt ein alternatives Familienmodell, das unabhängig ist von Verwandtschaft oder Genderzuschreibungen.

Anhand der Erfahrungen mit eigenen Familienkonstellationen der Kinder kann ein Einstieg in das Thema Familie stattfinden.

Die Kinder basteln ein Bild (siehe Arbeitsblatt I) ihrer eigenen Familie. Anhand der entstandenen unterschiedlichen Bilder in der Gruppe kann gemeinsam darüber gesprochen werden, dass Familien sich ganz unterschiedlich zusammensetzen und es nicht zwingend notwendig ist, bestimmte, gesellschaftlich lange gelebte und deshalb anerkannte, Rollen zu besetzen.

Danach werden die Bilder in der Gruppe gemeinsam betrachtet. Dazu können sie in einen Kreis gelegt oder an die Wände geheftet werden. Es ist nicht wichtig, wer welches Bild gemalt hat. Die Bilder werden aller Voraussicht nach sehr verschieden sein.

In der Gruppe wird dann gemeinsam besprochen: Was ist eine Familie? Was ist das Wichtigste in einer Familie? Was sind Gemeinsamkeiten der Familien auf den Bildern? Was sind Unterschiede? Sind alle eure Familienmitglieder mit euch verwandt?

„Tomos Familie“

Auf dem Arbeitsblatt II können die Kinder für sich alleine die gegenseitigen Beziehungen zwischen Tomo, Tomos Onkel und Rinko nachdenken.

In der Gruppe wird über Tomos familiäre Situation gesprochen. Szenenbilder helfen dabei, sich zu erinnern.

- Auf dem Weg zur Wohnung von Tomos Onkel, wo Tomo zunächst wohnen wird, erzählt der ihr von seiner neuen Lebensgefährtin Rinko: „Sie ist nicht gewöhnlich. Es ist sogar noch ein bisschen komplizierter... Ich dachte, ich sage es dir lieber vorher.“ Was meint Tomos Onkel damit? Was ist „nicht gewöhnlich“ an Rinko?

Rinko sagt im Film: „Ich wurde als Junge geboren. Die Arbeit an meinem Körper ist getan, aber auf dem Papier bin ich immer noch ein Mann.“

In einer Rückblende erfahren wir, wie Rinko den ersten BH von ihrer Mutter geschenkt bekommt.



- Wie hat sich Rinko gefühlt, als sie ein Junge war?
- Wie ging ihre Mutter mit ihren Gefühlen um?

- Wie geht Tomos Onkel mit Rinkos Identität um?



- Wann erlebt Tomo, dass es Menschen gibt, die sich gegenüber Rinko diskriminierend verhalten?
- Wie geht Tomos Freund damit um, dass seine Mutter ihm den Kontakt zu Tomo verbietet?



- Was ist in dem Geschenk, das Tomo beim Abschied von Rinko bekommt?
- Was meint ihr, nachdem ihr den Film gesehen habt, warum heißt der Film FAMILIENBANDE?
- Was glaubt ihr, wie wird Tomos Leben weitergehen?

Stricken als Bewältigungsstrategie



Der Film heißt in der englischen Übersetzung CLOSE KNIT, das heißt grob übersetzt „eng gestrickt“. Im Film wird viel gestrickt, aus ganz unterschiedlichen Motiven. Gegen Ende wird das Stricken verbindendes Ritual der neuen Familienmitglieder. In der Gruppe wird über das Stricken gesprochen:

- Wann strickt Rinko?
- Was strickt Rinko?
- Warum möchte Tomo auch stricken lernen?
- Was passiert in der Szene am Strand (siehe Szenenbild)?
- Was machst du, wenn du wütend bist?

Arbeitsblatt zum Film I

FAMILIENBANDE

KARERA GA HONKI DE AMU TOKI WAR

Japan 2017

Regie: Naoko Oigami

Spielfilm, OmeU mit dt. Einsprache, 127 Minuten

Empfohlen ab 11 Jahre

Was bedeutet für dich „Familie“? Male oder bastle ein Bild von deiner Familie. Du kannst zeichnen und Dinge beschriften, Fotos aufkleben oder Abbildungen aus Zeitschriften ausschneiden und verwenden.

Arbeitsblatt zum Film II

FAMILIENBANDE

KARERA GA HONKI DE AMU TOKI WAR

Japan 2017

Regie: Naoko Oigami

Spielfilm, OmeU mit dt. Einsprache, 127 Minuten

Warum mögen sich Tomo, Tomos Onkel und Rinko? Schreibt in die Pfeile, was sie gegenseitig aneinander schätzen.

